

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 73. Mittwoch, den 11. September 1822.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Unterzeichnetes Polizeiamt bedarf einer vollständigen Kenntniß derjenigen in Leipzig befindlichen Söhne vormaliger königl. sächs. Unterofficiers und gemeiner Soldaten, welche von ihren Vätern ehelich und während des Militärdienstes erzeugt sind und sich gegenwärtig in dem Alter von 7 bis mit 12 Jahren befinden.

Es werden daher die Kelter, Pfleg- oder Ziehältern solcher Knaben hierdurch aufgefordert, deren Namen und übrige Verhältnisse längstens binnen acht Tagen in der Einwohner-Expedition des Polizeiamts bei dem Registrator, Herrn Schneider, anzuzeigen, und, wo möglich, die erforderlichen Tauf- und Trauscheine vorzuweisen.

Leipzig, den 10ten September 1822.

Vereinigtes Polizeiamt der Stadt Leipzig.

**Universitätsnachricht.**

Unter dem Rectorat Sr. Magnificenz des Herrn D. Johann August Heinrich Zittmann, der Theologie erster ordentlicher Professor, der theol. Fakultät Senior, des Hochstifts Meissen Kapitular, der Akademie Decemvir, des königl. Consistorii Beisitzer, der königl. Stipendiaten Ephorus, der fränkischen Nation Senior, des Taub- Stummen- Instituts Vorsteher, des großen Fürstencollegii Collegiat, der Leipziger naturforschenden und der ökonomischen Societät Mitglied, des Donnerstägigen Prediger- Collegii Präses und des königl. sächs. Civil- Verdienstordens Ritter, dem Pro-

canzelleriat des Herrn Professors Friedr. August Wilhelm Spohn, des großen Fürstencollegii Collegiat, und dem Decanat des Herrn Professors Christian August Heinrich Elodius, des großen Fürstencollegii Collegiat, sind von der löbl. philosophischen Fakultät

der Herr Candidat des Predigtamts, Johann Gottlob Seidel aus Pöhl im Voigtlande, und

der der Medicin und Philosophie Beflissene Herr Friedr. Eduard Franke aus Leipzig, zu Doctoren der Philosophie und Magistrern der freien Künste creirt und das Diplom darüber zur öffentlichen Kunde gebracht worden.